



Niederschrift

zur 1. Sitzung der Verkehrskommission der Stadt Lippstadt am 05.05.2010

Sitzungsraum: Stadthaus
Beginn: 08:30
Ende: 10:30

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

CDU-Fraktion

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Heinrich Gockel

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Herbert Silbernagel

ordentliches Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Burkhard Wolfgang Trahm

ordentliches Mitglied

Entschuldigt fehlten:

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Hans-Günther Ostkamp

ordentliches Mitglied

Seitens der Kreispolizeibehörde:

Herr Ortwin Jathe

Herr Jürgen Koch

Seitens der Verwaltung:

Herr Gernot Plack FD Planung

Herr Jörg Bökenkötter FD Straßenbau

Herr Gerd Eckel FD Sicherheit und Ordnung

In öffentlicher Sitzung

1. Zaunanlage Oststraße

Da im vergangenen Jahr der Zaun entlang der südlichen Umflut im Zuge der Oststraße aufgrund der im Laufe der Zeit aufgetretenen Beschädigungen entfernt worden ist und nicht mehr errichtet wurde, hat es immer wieder Nachfragen hinsichtlich einer gewünschten Neuaufstellung gegeben.

Verwaltungsseitig wurde erklärt, dass nach Abstimmung mit dem Gemeindeunfallversicherungsverband eine Zaunanlage aus Verkehrssicherheitsgründen nicht erforderlich sei und die Verwaltung eine Neuaufstellung auch unter Berücksichtigung vergleichsweise ähnlicher Situationen entlang der Umfluten sowie des Schifffahrtskanals, die eine Einfriedigung ebenfalls nicht erfordern, nicht vorsehen würde.

Die Verkehrskommission schließt sich der Einschätzung der Verwaltung an.

2. Situation für Behinderte im Bereich Busbahnhof und Spielplatzstraße

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Frau Bruhns anwesend, die aus ihrer Sicht die Situation für Rollstuhlfahrer im Bereich des Busbahnhofes sowie im Verlauf der Spielplatzstraße in Höhe Lippegalerie/Stadtparkasse ausführlich erläuterte.

Nach Abstimmung mit der Verkehrskommission sollen die Bussteige am östlichen Ende abgesenkt werden, damit das Erreichen der Linienbusse für Rollstuhlfahrer erleichtert wird. Herr Bökenkötter wird den Fachdienst Gebäudewirtschaft beauftragen zu prüfen, ob die durch die Errichtung eines Nebengebäudes im vergangenen Jahr nunmehr in Laufrichtung auf dem Bussteig befindliche Dachstütze nicht am Gebäude bzw. anderweitig angebracht werden kann. Frau Bruhns sicherte zu, dem Fachdienst Straßenbau die ihrerseits festgestellten Bereiche in der historischen Altstadt zu benennen, die einen Wechsel der Fahrbahnseite über die gepflasterten Rinnen erheblich erschweren. Hier sollen ggf. Verbesserungsmöglichkeiten untersucht werden.

3. Verkehrssituation Barbarossastraße

Im vergangenen Jahr hatte ein Anwohner der Barbarossastraße aufgrund eines ihm bekannt gewordenen Unfalls in einem Leserbrief die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h, dem Bau von Kreisverkehren, die Anlegung „Berliner Kissen“ sowie die Änderung der Ampelsteuerungen gefordert.

Die Verkehrskommission ist der Auffassung, dass derzeit keine Maßnahmen aus verkehrlicher Sicht erforderlich sind, die die Situation auf dieser Hauptverkehrsstraße, die zweifelsohne eine starke Verkehrsbelastung aufweist, auch im Hinblick auf vergleichbare Straßen für die Anwohner und alle Verkehrsteilnehmer nachhaltig verbessern könnte. Die Verwaltung sagte eine weitere intensive Geschwindigkeitsüberwachung zu.

4. Überwachung des fließenden Verkehrs

Herr Eckel erläuterte die Ergebnisse der im vergangenen Jahr durchgeführten stationären und mobilen Radarkontrollen, die im Vergleich zu den Vorjahren keine Besonderheiten aufweisen. Die den Mitgliedern überreichten Aufstellungen werden der Niederschrift ebenfalls beigelegt.

5. Beleuchtung/Sicht im Kreuzungsbereich B 55/Hansastraße

In der Sitzung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschusses am 09.12.2009 hatte Herr Prahl berichtet, dass der Kreuzungsbereich Rütthener Straße (L 536)/Hansastraße insbesondere für Radfahrer, die aus Richtung Bökenförde kommen, sehr schlecht ausgeleuchtet sei. Fälschlicherweise ist in der Tagesordnung die Einmündung B 55/Hansastraße aufgeführt.

Außerorts, so Herr Bökenkötter, ist eine Beleuchtung in derartigen Einmündungsbereichen nicht vorgesehen. Warum die Laterne seinerzeit in diesem Bereich aufgestellt worden ist, könne heute nicht mehr gesagt werden.

Die Verkehrskommission ist der Auffassung, dass eine Ergänzung der Beleuchtung nicht vorgenommen werden soll. Bei Gelegenheit müsste die Markierung der Radfahrfurt allerdings erneuert werden.

6. Radwegführung Curiestraße/Otto-Hahn-Straße

Während der Baumaßnahme und vor Auftragung der Radwegmarkierungen war von verschiedenen Seiten die Verkehrsführung für Radfahrer kritisiert worden.

Die Verkehrskommission konnte sich davon überzeugen, dass die Führung des Radverkehrs nach den derzeitigen Empfehlungen sehr gut gelöst wurde und insofern keine Änderungen bzw. Ergänzungen der Verkehrsführung angezeigt sind.

7. Verschiedenes

a) Verkehrssituation Bismarckstraße im Stadtteil Lipperode

Über den Ortsvorsteher des Stadtteils Lipperode, Herrn Brandt, war die Verwaltung über einen Beinaheunfall im Fahrbahnverschwenk der Bismarckstraße informiert worden. Ein von der Bruchstraße rechts abbiegender Autofahrer wäre fast mit einem LKW kollidiert, der von rechts gekommen war und die Mittelmarkierung überfahren hatte. Nur durch ein beherztes Ausweichmanöver konnte ein Unfall vermieden werden. Von verschiedenen Seiten war eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h zumindest im Bereich des Fahrbahnverschwenks daraufhin beantragt worden.

Herr Jathe, Kreispolizeibehörde, führte aus, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung, die derartige bedauerlichen Zwischenfälle nicht ausschließen könne, unverhältnismäßig sei und insofern auch nicht zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit beitrage.

Die Verkehrskommission lehnt eine Geschwindigkeitsbeschränkung im Fahrbahnverschwenk ab. Die Polizei wurde gebeten, dass immer wieder beklagte Überfahren der Mittelmarkierung soweit wie möglich zu überwachen.

b) Schaltung der Lichtzeichenanlagen Konrad-Adenauer-Ring und Unionstraße

Herr Brülle bemängelte die Schaltung der Lichtzeichenanlage im Abschnitt Konrad-Adenauer-Ring und Unionstraße. Er empfahl, die Anlagen bis zur Freigabe des gesamten Straßenabschnitts abzuschalten.

Herr Bökenkötter erläuterte die bislang vorgenommenen Veränderungen an der Schaltung und wies darauf hin, dass die Ampel im Bereich Südertor-Carree schon für die Hauptrichtung auf Dauergrün umgestellt worden sei. Dass die Umschaltung auf Grün für die Fahrzeuge auf der Unionstraße aus Fahrtrichtung Unterführung nicht

zeitnah erfolgt, sei durch die nunmehr verwendeten Kameras bedingt, die aufgrund des ansteigenden Straßenverlaufs die Fahrzeuge erst kurz vor Erreichen der Ampel registrieren können. Es werde weiterhin an einer Optimierung der Schaltung gearbeitet.

Die Verkehrskommission empfiehlt, auch für die Unionstraße (Hauptrichtung) die Schaltung zunächst versuchsweise auf Dauergrün zu ändern. Eine Abschaltung der Anlagen wurde mehrheitlich abgelehnt.

gez. Klaus Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Eckel
Schriftführer